



Pressemitteilung vom 05.06.2024

Am Weltumweltag: Brandenburgischer Wasserverbandschef André Bähler mit Enoch-zu-Guttenberg-Medaille ausgezeichnet

Der Chef des Wasserverbandes Strausberg-Erkner (WSE), André Bähler, ist mit der Enoch-zu-Guttenberg-Medaille 2024 ausgezeichnet worden. Die Verleihung fand am 5. Juni, dem Internationalen Weltumweltag, im Beisein zahlreicher Gäste aus der Politik im Verwaltungsgebäude des WSE in Strausberg statt. Die bronzene Medaille wurde von VLAB-Chef Johannes Bradtka überreicht; die Laudatio hielt der Autor und Journalist Georg Etscheit, Mitglied des Beirates des VLAB.

“André Bähler setzt sich trotz zahlreicher Anfeindungen und Diffamierungen seit Jahren unermüdlich für den Schutz des Wassers und eine nachhaltige Versorgung der Bevölkerung seiner Region östlich von Berlin mit sauberem Trinkwasser ein”, begründet Bradtka die Wahl des Preisträgers. “Dabei scheut er in uneigennützig Weise keine fachliche Auseinandersetzung, sei es mit Behörden, Politikern und sogar dem mächtigen US-amerikanischen Autohersteller Tesla, dessen neues Werk in Grünheide am Berliner Autobahnring im Einzugsbereich des Wasserverbandes Strausberg-Erkner liegt.”

In seiner Laudatio zog Etscheit Parallelen zwischen dem Leben und Wirken Enoch zu Guttenbergs und dem Preisträger. Guttenberg habe “zeitlebens und in fast allen Lebenszusammenhängen über großen Mut verfügt, der zuweilen ins Hasardhafte abzugleiten drohte”. Hasadeurtum wolle man André Bähler sicher nicht attestieren. “Aber Mut und Standhaftigkeit in hohem Maße. Schließlich bot er einem Multimilliardär die Stirn, der einmal als Lichtgestalt der Elektromobilität und Ikone des Klimaschutzes galt, von Politik und Medien hofiert und mit Millionen an Fördergeldern überschüttet wurde. Und für dessen Fabrik man bereit war, geltendes Umwelt- und Naturschutzrecht, zurückhaltend formuliert, überaus großzügig auszulegen. Unvorstellbar, einem Mann wie Elon Musk und seiner ‚Gigafactory‘ Steine in den Weg zu legen.”

Bähler bedankte sich für die Auszeichnung auch im Namen seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mittlerweile habe sogar der grüne brandenburgische Umweltminister Axel Vogel die "positiven Seiten" der Wasserdebatte um Tesla hervorgehoben. Zu den in diesem Zusammenhang gegen ihn gerichteten Anfeindungen, die oft unter die Gürtellinie gegangen seien, sagte er: "Wenn die Argumente fehlen, geht es eben ins Persönliche."

Bähler wurde in Dresden geboren und wuchs in Frankfurt an der Oder auf. Er studierte an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg und erwarb den Titel eines Diplomingenieurs für Umwelttechnik. Nach mehreren Jahren praktischer Tätigkeit, unter anderem als Bauleiter im Rohrleitungsbau, wurde er Technischer Leiter eines Wasserversorgers in Rheinland-Pfalz, bevor er 2014 in gleicher Funktion zum Wasserverband Strausberg-Erkner (WSE) wechselte. Seit 2020 ist er Verbandsvorsteher des WSE. Der Verband umfasst eine Fläche von 552 Quadratkilometern mit drei Städten und 13 Gemeinden und beliefert 170 000 Menschen mit dem "kostbaren Nass".

Die Gutenberg-Medaille wird alle zwei Jahre an Persönlichkeiten verliehen, die sich um Umweltschutz, Artenschutz und Landschaftspflege besonders verdient gemacht haben. Sie erinnert an den im Jahre 2018 verstorbenen Dirigenten und Umweltschützer Enoch zu Gutenberg, der Mitgründer und langjähriger Ehrenpräsident des VLAB gewesen ist. Erster Preisträger war 2022 der ehemalige Bayerische Ministerpräsident und mehrfache Bundesminister Horst Seehofer.

Hintergrund zum VLAB

Der Verein für Landschaftspflege, Artenschutz und Biodiversität (VLAB) ist eine bundesweit anerkannte Umwelt- und Naturschutzvereinigung mit Sitz in der Oberpfalz (Bayern). Der Verein ist politisch und konfessionell neutral und wird nicht durch Lobbyverbände beeinflusst oder gefördert. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden von Privatpersonen oder seriösen Stiftungen. Der gesamte Vorstand, die Beiräte und das Ehrenpräsidium arbeiten ehrenamtlich. Die Vereinsmitglieder setzen sich aus Naturliebhabern, Naturschutzexperten, Vereinen, Initiativen und bürgerlich-rechtlichen Stiftungen zusammen. Sie alle haben ein gemeinsames Ziel: Bewährtes zu bewahren und zugleich neue, moderne Wege im Umwelt- und Naturschutz zu gehen.

Wald- und Kulturlandschaften, Gewässer und Freiräume in besiedelten und unbesiedelten Bereichen erfüllen wichtige und vielfältige Funktionen. Sie dienen unserer Daseinsvorsorge und sichern die Vielfalt des Lebens. Diese verantwortlich zu behandeln, ihre Biodiversität zu erhalten und zu fördern und die charakteristischen Landschaftsbilder für unsere Nachkommen zu bewahren, sind die Kernanliegen unseres Vereins. Als Ehrenpräsidenten des VLAB fungieren Hubert Weinzierl, langjähriger Vorsitzender des Bundes Naturschutz in Bayern und

„Urgestein“ der deutschen Umweltbewegung, sowie der Ökologe und Buchautor Josef H. Reichholf.